

Preis für das Netzwerk Migration in Europa / Literatur

„Goldener Stern“ der EU-Kommission für das Netzwerk Migration in Europa e. V.

Das Projekt „Europäisches Forum: Lernen in Einwanderungsgesellschaften für eine menschenrechtsorientierte Demokratie in Europa“ des Netzwerks Migration in Europa ist am 8. November von der EU-Kommission mit einem Goldenen Stern ausgezeichnet worden. Die Projektleiterinnen **Dr. Anne von Oswald** und **Dr. Andrea Schmelz** erhielten die Auszeichnung zusammen mit weiteren neun Preisträgern in den Bereichen Zivilgesellschaft und Städtepartnerschaften im Rahmen des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“.

Das Netzwerk-Projekt zielte mit Seminarreihen für Multiplikatoren und Studierende auf die Etablierung eines internationalen Jugendforums. Im Jahr 2005 kamen die Teilnehmer aus Deutschland, Polen und Tschechien. Im Dialog wurden die Bedeutung und die Ziele der Menschenrechte in Geschichte und Gegenwart anhand ausgewählter Beispiele aus Europa vergleichend analysiert. So konnten länderspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit dem Ziel erarbeitet werden, zukunftsweisende gemeinsame Ideen für ein menschenrechtsorientiertes Zusammenleben in Europa zu entwickeln. Inzwischen wurde das Projekt weiterentwickelt und richtet sich derzeit an Teilnehmer aus insgesamt 11 Ländern (European Youth Forum).

Ján Figel', EU-Kommissar für allgemeine und berufliche Bildung, Kultur und Jugend, sagte bei der Preisverleihung: „Ich bin sehr erfreut über das Maß an Engagement und Inspiration, das die heute prämierten Projekte erkennen lassen [...] Ihr innovativer Charakter und Enthusiasmus zeigen deutlich die Seite Europas, die inspiriert, eint und die Botschaft von Toleranz und gegenseitigem Verständnis verbreitet.“ Wir gratulieren!

www.network-migration.org/d/projekte/index_internationales_jugendforum.htm, http://ec.europa.eu/citizenship/index_de.html

Literatur

Die „**Enzyklopädie Migration in Europa: Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart**“ ist ein umfassendes Nachschlagewerk zur Einwanderungsgeschichte des Alten Kontinents. Herausgegeben wurde sie von den deutschen und niederländischen Historikern Klaus J. Bade und Jochen Oltmer (beide Osnabrück) sowie Pieter C. Emmer und Leo Lucassen (beide Leiden). Dieses bi-national koordinierte äußerst umfangreiche Werk (mehr als 1.100 Seiten) schließt eine Lücke in der (historischen) Migrationsforschung. In insgesamt 219 Aufsätzen wird von fast ebenso vielen internationalen Autoren ein Kompendium der Migrationsgeschichte einzelner Gruppen von Zuwanderern geliefert. Die Einträge reichen von A wie „Ägyptische ‚Sans papiers‘ in Paris seit den 1980er Jahren“ bis zu Z wie „Zyprioten in Großbritannien“. Darüber hinaus wartet der Band auf den ersten 356 Seiten mit einführenden Länderaufsätzen und zwei methodisch-theoretischen Aufsätzen zur Reichweite der Enzyklopädie sowie zur Terminologie und zu den Konzepten in der Migrationsforschung auf. Wenn der Band im engeren Sinn auch keiner klassischen Enzyklopädie mit lexikalischen Einträgen unterschiedlicher (Fach-) Begriffe entspricht, so lässt sich das Werk doch über ein sehr detailliert und gründlich gearbeitetes Register auch lexikalisch nutzen. Die in der Regel zwei- bis

vierseitigen Einträge zu Gruppen von Migranten schließen mit Hinweisen auf aktuelle weiterführende Fachliteratur ab.

Die Systematisierung der in den Aufsätzen berücksichtigten Migrantengruppen folgt einer Mischung aus ethno-geographischer Herkunft der Migranten, Migrationsform, Herkunfts- bzw. Zielland und nicht immer, aber oft auch einer zeitlichen Zuordnung des Migrationsgeschehens. Dies führt z. B. zu Kategorien wie „Armenische Flüchtlinge in Frankreich seit dem Ersten Weltkrieg“, „Deutsche Kaufleute und Wanderhändler in den Niederlanden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ oder „Polnische Siedler in Bosnien und Herzegowina seit dem Ende des 19. Jahrhunderts“. Diese Gliederungslogik führt zu einer detailgenauen und umfassenden Abbildung der Migrationsgeschichte Europas in den letzten vierhundert Jahren. Allerdings ermöglicht sie nicht eine im soziologischen Sinn typologisch-vergleichende Systematisierung der europäischen Migrationsgeschichte. Das wäre durch eine Enzyklopädie auch nur schwer oder kaum zu leisten. Im Jahr 2008 wird eine englische Fassung der Enzyklopädie erscheinen.

Klaus J. Bade, Pieter C. Emmer, Leo Lucassen, Jochen Oltmer (Hg.): **Enzyklopädie Migration in Europa: Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart**. 2007, Paderborn, ISBN 978-3-506-75632-9, 58 Euro (bis 31.12.2007) / 78 Euro, Bestellung: www.schoeningh.de

Ulrich Raiser: **Erfolgreiche Migranten im deutschen Bildungssystem – es gibt sie doch. Eine Studie zu Lebensläufen von Bildungsaufsteigern türkischer und griechischer Herkunft**. 2007, Münster, ISBN 978-3-8258-0659-0, 19,90 Euro, Bestellung: www.litverlag.de

Peter Kivisto, Thomas Faist: **Citizenship: Discourse, Theory and Transnational Prospects**. 2007, Oxford, ISBN-10: 1405105526 / ISBN-13: 978-1405105521, 78 Euro, Bestellung: <http://bookshop.blackwell.co.uk>

Thomas Faist, Peter Kivisto (Hg.): **Dual Citizenship in Global Perspective: From Unitary to Multiple Citizenship**. 2007, Houndmills, ISBN-10: 023000654X / ISBN-13: 9780230006546, 78 Euro, Bestellung: www.palgrave-usa.com

Maximilian Opitz: **Die Minderheitenpolitik der Europäischen Union. Probleme, Potentiale, Perspektiven**. 2007, Berlin, ISBN 3-8258-0524-1, 39,90 Euro, Bestellung: www.litverlag.de

Mely Kiyak: **10 für Deutschland. Gespräche mit türkeistämmigen Abgeordneten**. 2007, Hamburg, ISBN 978-3-89684-068-4, 14 Euro, Bestellung: www.edition-koerber-stiftung.de

Impressum

Herausgeber: Netzwerk Migration in Europa e. V., Limonenstraße 24, 12203 Berlin, Tel.: +49 (0)30 456 3173, Fax: +49 (0)30 92400 996, E-Mail: MuB@network-migration.org; newsletter@focus-migration.de; ISSN: 1435-7194

Kooperationspartner: Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)

Redaktion: Antje Scheidler (verantw.), Stefan Alscher, Marcus Engler, Jennifer Elrick (HWWI), Thomas Hummitzsch, Rainer Münz, Veysel Özcan, Ulrike Pape, Jan Schneider (i. A. der bpb), Christoph Wöhrle; Redaktionsschluss: 12.11.2007

Bestellung: www.migration-info.de/kontakt oder newsletter@focus-migration.de

Die Herausgabe des Newsletters „Migration und Bevölkerung“ wird von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und dem Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) gefördert. Die darin veröffentlichten Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht der bpb und des HWWI wieder. Der Abdruck von Artikeln, Grafiken und Auszügen ist bei Nennung der Quelle erlaubt. Um die Übersendung von Belegexemplaren wird gebeten.

Weitere Online-Ressourcen: www.network-migration.org, www.bpb.de, www.migration-research.org, www.focus-migration.de

Dieser Newsletter und alle bisher erschienenen Artikel sind online verfügbar unter: www.migration-info.de